



**DIE
OBERÖSTERREICHISCHE KONZERTREIHE**

**GLANZSTÜCKE MIT DEM
BRUCKNER ORCHESTER LINZ**

„Wir dürfen schon verraten, dass unser Bruckner Orchester Linz als „Orchester des Jahres“ beim heurigen Musiktheaterpreis ausgezeichnet werden wird und Chefdirigent Markus Poschner in der Kategorie „Beste musikalische Leitung“ nominiert ist. Die ersten eigenen Konzerte „Nulleins“ und „Eela Craig“ zu Beginn des Jahres waren fulminante Ereignisse, die in der kommenden Saison zu einer kompletten Aboreihe führen. Unser Orchester und sein Chefdirigent stehen für allerhöchste oberösterreichische Qualität, stiften Identität und schaffen Begegnungsräume für uns alle.“

Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann Oberösterreich

„Wir brechen auf in ein neues BOL-Zeitalter! Ich freue mich unglaublich auf intensive Konzert-Erlebnisse und spannende Begegnungen mit unseren Künstlern und vor allen Dingen auch mit unserem Publikum. Besonders nach den vergangenen Monaten ist die Sehnsucht groß.“

Markus Poschner
Chefdirigent Bruckner Orchester Linz

„Die neue Saison bringt ein ganz neues Kulturangebot für Oberösterreich, nämlich Abo-Reihen, in denen Vorstellungen und Konzerte im Musiktheater, im Brucknerhaus und im Schauspielhaus mitsammen kombiniert werden. Mein Favorit ist das Abo „3x3“, in dem ich neben drei Konzertereignissen im Brucknerhaus auch Mozarts Figaro im Musiktheater und die Schmidleitner-Inszenierung von Nestroys Lumpazivagabundus erleben kann. Diese Kombi ist einzigartig und bringt ein ganz neues Kultur-Abo-Erlebnis für Linz.“

Dr. Thomas Königstorfer
Kaufmännischer Vorstandsdirektor OÖ Theater- und Orchester GmbH

*„Die Oberösterreichische Versicherung bekennt sich zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung und engagiert sich daher aktiv in Kunst, Kultur, Wissenschaft, Gesellschaft, Sport und Soziales. Musik bereichert unser Leben, die Gemeinschaft, die Kultur unseres Landes. Sie schenkt uns unvergessliche Momente, in denen Sorgen ganz weit weg sind. Gerne unterstützen wir daher unser Bruckner Orchester Linz.
Wir freuen uns auf die neue Konzertreihe, die ein wichtiger Impuls ist für die heimische Musikszene nach der schwierigen „konzertlosen“ Corona-Zeit!
Ich wünsche der neuen, eigenen Konzertreihe des Bruckner Orchesters viel Erfolg!“*

Mag. Othmar Nagl
Generaldirektor-Stv. Mag. Othmar Nagl

OBERÖSTERREICHISCHE & BOL

Wir freuen uns, dass die Oberösterreichische Versicherungs AG unsere Konzertreihe unterstützt und danken sehr dafür.

Ober  **österreichische**
www.keinesorgen.at



DIE EIGENE KONZERTREIHE DES BRUCKNER ORCHESTER LINZ

DIE OBERÖSTERREICHISCHE KONZERTREIHE

Nach den fulminanten Auftaktkonzerten mit Bruckners „Nullter“ und der „Missa Universalis“ in den ersten Monaten des Jahres 2020 dürfen wir voll Freude die erste eigene Konzertreihe des Bruckner Orchester Linz vorstellen. Oberösterreich und seine Menschen zeichnet eine unverwechselbare Mischung aus Tradition und Avantgarde aus. Wir sind uns des Bodens bewusst, auf dem wir leben, aber niemals ohne das innere Bedürfnis zu vernachlässigen, über Horizonte blicken zu wollen. Avantgarde hat hierzulande Tradition! Dieses Bewusstsein zeichnet vor allem auch das Orchester aller Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher – das Bruckner Orchester Linz – aus: Wir wollen mit „Altem und Neuem“ immer wieder unerhörte Horizonte eröffnen. Die fünf Konzerte dieser Reihe bieten mit ihren Programmen unverwechselbare Erfahrungs- und Ereignisräume für uns alle. Das BOL würde seinem Namen nicht gerecht werden, wenn seine Konzerte nicht ein sinnliches Erlebnis der besonderen Art sein würden. Rund um das Konzert gibt es – neben den schon etablierten „Kostproben“ – ab nun die „Rote Couch“, auf der einführende Gespräche stattfinden. Rechnen Sie noch mit weiteren Überraschungen!

#EINS: MAHLERS NEUNTE

18.10.2020 | 16:00 UHR | BRUCKNERHAUS

Am Anfang seines vierten Jahres als Chefdirigent debütiert Markus Poschner zweifach bei seinem Orchester. Er bringt ein eigenes Werk ins Spiel, das passend zum Beginn der ersten vollständigen Abosaison eine ***Uraufführung** ist, und wird sich selbst ans Klavier setzen. Als Solist tritt auch Hugo Siegmeth in Erscheinung. Der Saxofonist hat sich aufgrund seiner persönlichen, charakteristischen Farbgebung im Spannungsfeld von Jazz, klassischer Musik und Weltmusik zu einem der eigenständigsten Vertreter am Saxofon etabliert. In Linz ist Siegmeth kein Unbekannter, da er bei Poschners „Aufbruch“ in der Großen Konzernacht des Ars Electronica Festivals 2017 klangstark mitwirkte. Nach der ersten, zweiten, dritten und achten Sinfonie von Gustav Mahler setzen das BOL und Markus Poschner ihren Mahler-Zyklus fort. Arnold Schönberg meinte, in Mahlers „Neunter“, die im dreifachen Pianissimo verstummt, spreche kaum mehr ein Subjekt. „Es ist da etwas gesagt, was ich seit längerer Zeit auf den Lippen habe – vielleicht (als Ganzes) am ehesten der 4. an die Seite zu stellen. (Doch ganz anders.)“, schreibt Gustav Mahler 1909 aus Toblach, während er an diesem (seinem) Endstück arbeitet, das auf völlig Neues hinweist.

Sulchan Nassidse *Traces to Nowhere*. Kammer-sinfonie Nr. 3 (1969) *recomposed by Markus Poschner** (2020)
Gustav Mahler Sinfonie Nr. 9 (1909-10)

Hugo Siegmeth Saxofon

Markus Poschner Klavier & Dirigent

#ZWEI: BILDER EINER AUSSTELLUNG

02.12.2020 | 19:30 UHR | BRUCKNERHAUS

Julian Rachlin ist einer der spannendsten und renommiertesten Geiger der Gegenwart. In den vergangenen drei Jahrzehnten hat er sein Publikum mit seiner einzigartigen Musikalität, seinem reichen und differenzierten Geigenton, seinen herausragenden Interpretationen für sich eingenommen und mit allen großen Orchestern und Dirigenten dieser Welt musiziert. Mit Linz verbindet Rachlin sehr viel, da er hier bei Boris Kuschnir, einem ehemaligen Konzertmeister des BOL, am Bruckner Konservatorium studiert hatte und zuletzt auch ein gefeiertes Debüt als Dirigent eines Stiftskonzerts mit dem BOL gab. Seit 1998 dirigiert Rachlin viele namhafte Orchester. Im zweiten Konzert der BOL-Reihe ist er in Tschaikowskis Violinkonzert als dirigierender Solist zu erleben. Nach der Pause erklingt mit Mussorgskis „Bilder einer Ausstellung“ ein weiteres Wunderwerk russischer Musik.

Pjotr I. Tschaikowski Konzert für Violine und Orchester D-Dur, op. 35 (1878)

Modest Mussorgski | **Maurice Ravel** Bilder einer Ausstellung (1874, 1922)

Julian Rachlin Violine und Dirigent

#DREI: BEETHOVENS NEUNTE

29.01.2021 | 19:30 UHR | BRUCKNERHAUS

„In beiden Symphonien bekommt die Pauke eine neue Rolle, die das Rhythmische stark in den Vordergrund hebt. Dort setzt Poschner an, der scheinbar vollkommen gelassen das Geschehen unaufdringlich zu steuern schien und doch unter Höchstspannung jede einzelne Phrase modellierte, jedem überraschenden Akzent seine Wirkung zukommen ließ und das bestens aufgelegte Bruckner Orchester zu einer fulminanten Höchstleistung hinriss“, schrieb Michael Wruss über die Aufführung von Beethovens „Erster“ und „Achter“. 2021 stehen die siebte Sinfonie und die Coriolan-Ouverture auf dem Programm. Das erste Violinkonzert von Karol Szymanowski verkörpert in deutlicher Weise den früheren Stil des polnischen Komponisten. Diese Musik ist überraffiniert im Klang – ein ungewöhnlich reich besetztes Orchester schillert in allen Farben – getragen von chromatisch durchsetzter Harmonik. Geigensolist ist der erst 25 Jahre alte Wiener Geiger Emmanuel Tjeknavorian, der unaufhaltsam auf dem Weg zu einer großen Weltkarriere ist. Markus Poschner, das BOL und Tjeknavorian verbindet eine längere Zusammenarbeit, die in den kommenden Jahren auf vielfältige Art intensiviert werden soll.

Ludwig van Beethoven Ouvertüre c-moll zu Heinrich Joseph von Collins Trauerspiel *Coriolan*, op. 62

Karol Szymanowski Konzert für Violine und Orchester Nr. 1, op. 35 (1916)

Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 7, A-Dur, op. 92 (1811-12)

Emmanuel Tjeknavorian Violine

Markus Poschner Dirigent

#VIER: SCHUBERT & ITALIEN

29.04.2021 | 19:30 UHR | BRUCKNERHAUS

„Er fühlt die Musik, die er dirigiert, mit dem ganzen Herzen und kann es ebenso auf das Orchester umsetzen“, sagte Herbert von Karajan über Bruno Weil. Seit 2017 schätzt sich das Bruckner Orchester Linz glücklich, mit ihm als Erstem Gastdirigenten eng verbunden zu sein. Der erste Teil des Konzerts führt nach Italien zu Rossini, Vivaldi und mit Giovanni Sollima in die Gegenwart. Sollima hat ein brandneues Mandolinenkonzert für Avi Avital komponiert. Als erster Mandolinist, der für den Grammy Award nominiert wurde, ist Avi Avital einer der führenden Botschafter seines Instruments. Durch seine Leidenschaft und seine „explosiv charismatischen“ Live-Auftritte (New York Times) ist er einer der treibenden Kräfte bei der Neubelebung des Repertoires für die Mandoline. Im zweiten Teil ist die sechste Sinfonie, die kleine C-Dur, von Franz Schubert zu hören. „Sie passt in kein Schema“, schrieb der Musikwissenschaftler Alfred Einstein, aber in ihr sind durchaus italienische Wurzeln zu entdecken. Rossini war zur Zeit Schuberts der Superstar in Wien. Kein Wunder, dass die Italianità Wien und die Wiener ergriff.

Gioacchino Rossini Ouvertüre zum Drama giocoso *La Cenerentola* (1816-17)

Antonio Vivaldi Kammerkonzert D-Dur, RV 93 (1730-31)

Giovanni Sollima Konzert für Mandoline und Orchester (2019)

Franz Schubert Sinfonie Nr. 6 C-Dur, D 589 (1817-18)

Avi Avital Mandoline

Bruno Weil Dirigent

#FÜNF: DON JUAN & TILL EULENSPIEGEL 05.06.2021 | 19:30 UHR | BRUCKNERHAUS

Zwei Tondichtungen von Richard Strauss geben den Rahmen dieses wahrhaft großen Orchesterkonzerts ab. „Es ist mir unmöglich, ein Programm zum Eulenspiegel zu geben: In Worte gekleidet, was ich mir bei den einzelnen Teilen gedacht habe, würde sich verflucht komisch ausnehmen und vielen Anstoß erregen. Wollen wir diesmal die Leutchen selber die Nüsse aufknacken lassen, die der Schalk ihnen verabreicht?“, schrieb Strauss auf die Fragen nach dem Programm. Mit „Don Juan“ legte der junge Strauss einen Grundstein für seine Karriere als Komponist und Dirigent. Die Pflege der Musik von Strauss sind Markus Poschner und dem BOL besonders wichtig, wie auch im Musiktheater zu erleben ist. Debussys „Prélude à l'après-midi d'un faune“ ist ebenfalls im letzten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts entstanden und das Orchesterhauptwerk des Impressionismus. Mit „Melodien“ von György Ligeti aus dem Jahr 1971 werden dieses orchestrale Kaleidoskop und die erste vollständige Abosaison des Bruckner Orchester Linz abgerundet.

Richard Strauss *Don Juan*. Tondichtung für großes Orchester E-Dur, op. 20 (1888)

Claude Debussy *Prélude à l'après-midi d'un faune* für Orchester, L. 86 (1891-94)

György Ligeti Melodien für Orchester (1971)

Richard Strauss *Till Eulenspiegels lustige Streiche*.

Nach Schelmenweise – in Rondeauforn – für großes Orchester gesetzt F-Dur, op. 28 (1894-95)

Markus Poschner Dirigent

GLANZSTÜCKE MIT DEM BRUCKNER ORCHESTER LINZ

KONZERTE DES BRUCKNER ORCHESTER LINZ IM THEATER-ABO

GROSSES KONZERTABO

BRUCKNERHAUS

Fünfmal Konzert mit dem Bruckner Orchester Linz

BRUCKNER ORCHESTER LINZ Konzert	> BH	SO	18.10.2020
BRUCKNER ORCHESTER LINZ Konzert	> BH	MI	02.12.2020
BRUCKNER ORCHESTER LINZ Konzert	> BH	FR	29.01.2021
BRUCKNER ORCHESTER LINZ Konzert	> BH	DO	29.04.2021
BRUCKNER ORCHESTER LINZ Konzert	> BH	SA	05.06.2021

SO
18.10.2020
16:00

SULCHAN NASSIDSE *Traces to Nowhere*. Kammer-sinfonie Nr. 3
recomposed by **MARKUS POSCHNER** (URAUFFÜHRUNG)

GUSTAV MAHLER Sinfonie Nr. 9

HUGO SIEGMETH *Saxofon* | **MARKUS POSCHNER** *Klavier und Dirigent*

MI
02.12.2020
19:30 UHR

PJOTR I. TSCHAIKOWSKI Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 35

MODEST MUSSORGSKI | **MAURICE RAVEL** *Bilder einer Ausstellung*

JULIAN RACHLIN *Violine und Dirigent*

FR
29.01.2021
19:30 UHR

LUDWIG VAN BEETHOVEN *Ouvertüre c-moll zu Heinrich Joseph von Collins Traverspiel Coriolan*, op. 62

KAROL SZYMANOWSKI Konzert für Violine und Orchester Nr. 1, op. 35

LUDWIG VAN BEETHOVEN Sinfonie Nr. 7, A-Dur, op. 92

EMMANUEL TJEKNAVORIAN *Violine* | **MARKUS POSCHNER** *Dirigent*

DO
29.04.2021
19:30 UHR

GIOACCHINO ROSSINI *Ouvertüre zum Drame giocoso La Cenerentola*

ANTONIO VIVALDI Kammerkonzert D-Dur, RV 93

GIOVANNI SOLLIMA Konzert für Mandoline und Orchester

FRANZ SCHUBERT Sinfonie Nr. 6 C-Dur, D 589

AVI AVITAL *Mandoline* | **BRUNO WEIL** *Dirigent*

SA
05.06.2021
19:30 UHR

RICHARD STRAUSS *Don Juan*. Tondichtung für großes Orchester E-Dur, op. 20

CLAUDE DEBUSSY *Prélude à l'après-midi d'un faune* für Orchester, L. 86

GYÖRGY LIGETI *Melodien für Orchester* (1971)

RICHARD STRAUSS *Till Eulenspiegels lustige Streiche*. Nach Schelmenweise – in Rondeauforn – für großes Orchester gesetzt F-Dur, op. 28

MARKUS POSCHNER *Dirigent*

**KARTEN FÜR DIE KONZERTREIHE UND DASBOL-ABONNEMENT
SIND AM LANDESTHEATER LINZ ERHÄLTlich**

ABO 4+4

GROSSER SAAL MUSIKTHEATER UND BRUCKNERHAUS

Viermal Musiktheater plus viermal Konzert

#EINS: MAHLERS NEUNTE Konzert	> BH	SO	18.10.2020
DAS LAND DES LÄCHELNS Operette	> GS	DI	24.11.2020
CINDERELLA Tanz	> GS	DI	29.12.2020
#DREI: BEETHOVENS SIEBTE Konzert	> BH	FR	29.01.2021
I CAPULETI E I MONTECCHI Oper	> GS	SA	13.02.2021
LE NOZZE DI FIGARO Oper	> GS	DI	09.03.2021
#VIER: SCHUBERT & ITALIEN Konzert	> BH	DO	29.04.2021
#FÜNF: DON JUAN & TILL EULENSPIEGEL Konzert	> BH	SA	05.06.2021

ABO 3x3

GROSSER SAAL MUSIKTHEATER, SCHAUSPIELHAUS UND BRUCKNERHAUS

Dreimal Musiktheater, dreimal Schauspielhaus, dreimal Konzert

GEFÄHRLICHE LIEBSCHAFTEN Schauspiel	> SH	MI	25.11.2020
#ZWEI: BILDER EINER AUSSTELLUNG Konzert	> BH	MI	02.12.2020
#DREI: BEETHOVENS SIEBTE Konzert	> BH	FR	29.01.2021
DER BÖSE GEIST DES LUMPAZIVAGABUNDUS Schauspiel	> SH	DO	18.02.2021
LE NOZZE DI FIGARO Oper	> GS	DI	09.03.2021
DAS LAND DES LÄCHELNS Operette	> GS	DO	08.04.2021
#VIER: SCHUBERT & ITALIEN Konzert	> BH	DO	29.04.2021
RINALDO Oper	> GS	MI	23.06.2021
AMADEUS Schauspiel	> SH	SA	10.07.2021

ABO 3+3

GROSSER SAAL MUSIKTHEATER UND BRUCKNERHAUS

Dreimal Musiktheater plus dreimal Konzert

#ZWEI: BILDER EINER AUSSTELLUNG Konzert	> BH	MI	02.12.2020
#DREI: BEETHOVENS SIEBTE Konzert	> BH	FR	29.01.2021
LE NOZZE DI FIGARO Oper	> GS	DI	09.03.2021
DAS LAND DES LÄCHELNS Operette	> GS	DO	08.04.2021
#VIER: SCHUBERT & ITALIEN Konzert	> BH	DO	29.04.2021
RINALDO Oper	> GS	MI	23.06.2021

ABO-SERVICE

Abo-Service +43 (0)732/76 11-404
 Margit Kofler, Margit Rutzinger
 Montag – Freitag 9:00 – 16:30 Uhr
 abos@landestheater-linz.at
 landestheater-linz.at/abonnements

LEGENDE

BH > BRUCKNERHAUS
 GS > GROSSER SAAL MUSIKTHEATER
 SH > SCHAUSPIELHAUS PROMENADE

DAS LAND DES LÄCHELNS

ROMANTISCHE OPERETTE IN DREI AKTEN VON FRANZ LEHÁR

Als geheimnisvoll exotischer Prinz Sou-Chong, der sich in die Wienerin Lisa verliebt, wurde der Linzer Tenor Richard Tauber mit dem Operettenschlager „Dein ist mein ganzes Herz“ zum gefeierten Star. Doch die Liebe des chinesischen Prinzen und der Wienerin Lisa hält den Herausforderungen einer interkulturellen Liaison nicht stand. Auch wenn der Liebesverzicht einem Happy End im Wege steht, war Melancholie nie süßer als hier.

I CAPULETI E I MONTECCHI

TRAGEDIA LIRICA IN ZWEI AKTEN VON VINCENZO BELLINI

Romeo hat den Bruder Julias getötet, Tebaldo soll Rache an ihm nehmen und Julia heiraten. In einer Nahaufnahme der letzten 24 Stunden loten Komponist und Autor (Felice Romani) die Gefühlswelt ihrer Figuren aus. Mit emotional packenden Melodien, zu einem elegisch-melancholischen Sog verbunden und von keinem heimlichen Liebesglück unterbrochen, führt Bellini in seiner sechsten Oper seine Protagonist*innen einem unversöhnlichen, aber ergreifenden Opernfinale zu.

LE NOZZE DI FIGARO

KOMISCHE OPER IN VIER AKTEN VON WOLFGANG A. MOZART

Das Dienerpaa Figaro und Susanna will heiraten und setzt sich erfolgreich gegen seine Herrschaft zur Wehr. Um ans Ziel zu kommen, mobilisieren sie das ganze Vokabular der Komödie mit cleveren Täuschungen, Verabredungen, gefälschten Briefen und tauchen diesen Tag in die Atemlosigkeit des Wahnsinns. Mozart und da Ponte schufen mit der *Hochzeit des Figaro* eine der vollkommensten musikalischen Komödien der Operngeschichte.

RINALDO

OPER IN DREI AKTEN VON GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

KOPRODUKTION MIT DEM OPERNHAUS ZÜRICH UND DEM STAATSTHEATER NÜRNBERG

Als sich christliche Recken anschicken, Jerusalem aus der Macht der Sarazenen zu befreien, werden ihre Pläne gehörig vom gegnerischen König Argante und der Zauberin Armida durchkreuzt. Mit dieser Geschichte um den ebenso tapferen wie sensiblen Ritter Rinaldo stellte sich Händel 1711 erstmals in London als Opernkomponist vor. Und so setzte er alles daran, sein Publikum mit seiner Musik zu umgarnen, wenn er hier eine seiner reichhaltigsten Partituren schuf.

GEFÄHRLICHE LIEBSCHAFTEN

NACH CHODERLOS DE LACLOS

Choderlos de Laclos' weltberühmter Briefroman erzählt von den In-trigen der Marquise de Merteuil und ihres einstigen Geliebten Valmont. Soeben wurde die Marquise von dem Comte de Gercourt verlassen und sinnt auf Rache. Das Werkzeug ihrer Rache ist der Vicomte de Valmont, der die zukünftige Ehefrau Gercourts verführen und für eine Heirat von Stand unmöglich machen soll. In Wahrheit will Valmont die tugendhafte Madame de Tourvel verführen, die alles tut, um seinen Nachstellungen zu entkommen.

DER BÖSE GEIST LUMPZIVAGABUNDUS ODER DAS LIEDERLICHE KLEEBLATT

ZAUBERPOSSE MIT GESANG VON JOHANN NESTROY

In der Geisterwelt treibt der böse Geist Lumpzivagabundus, der die Söhne zu einem liederlichen Leben verführt, sein Unwesen. Amorosa, die Beschützerin der Liebe, schließt mit der Glücksgöttin Fortuna eine Wette ab: Sollte von drei Handwerksburschen, die mit Reichtum überschüttet werden, auch nur einer vernünftig bleiben, hätte Amorosa die Wette gewonnen. Der Schneider Zwirn entwickelt sich zum leichtsinnigen Weiberhelden, der Schuster Knierim gibt sich dem Alkohol hin, nur der Tischler Leim lässt sich vom Geld nicht korrumpieren und kehrt zu seiner geliebten Peppi zurück.

AMADEUS

THEATERSTÜCK VON PETER SHAFFER

Jahrzehnte nach Mozarts Tod geht in Wien das Gerücht um, der Hofcompositieur Salieri habe ihn ermordet. Wie sich herausstellt, verbreitet Salieri selbst dieses Gerücht. Den Geistern der nach ihm lebenden Menschen legt er die Beichte seines Lebens ab, das im Schatten des Genies stand. Um sich an Gott zu rächen, legte Salieri Mozart Steine in den Weg, wo immer er konnte, und verhinderte dessen Erfolg bei Hof.

CINDERELLA WIEDERAUFNAHME

TANZSTÜCK VON MEI HONG LIN | MUSIK VON SERGEJ PROKOFJEV

Nach der Vorlage von Charles Perraults Text entfaltet sich das in fast allen Sprachen und Kulturkreisen bekannte Märchen vom Aschenputtel als aufregendes Abenteuer von der Selbstfindung einer jungen Frau und als Parabel über die Möglichkeit persönlicher Veränderung. Inspiriert vom Vorbild und der Liebe ihrer verstorbenen Mutter gelingt es Cinderella, jedes Hindernis auf dem Weg zur Erfüllung ihres Lebenstraums zu überwinden. Ein Vergnügen

DIE ROTE COUCH

EINE KONZERTEIFÜHRUNG DER GANZ BESONDEREN ART



Seien auch Sie unser Gast, wenn Norbert Trawöger, der Künstlerische Direktor des Bruckner Orchester Linz, mit Markus Poschner, Musiker*innen des Orchesters oder Solist*innen ins Gespräch kommt. Lassen Sie sich überraschen und nehmen Sie Platz! Die Rote Couch wird jeweils eine Dreiviertelstunde vor den Konzerten (der eigenen Konzertreihe) im Brucknerhaus Linz aufgeschlagen.

KOST-PROBEN

Die erfolgreiche Reihe der Kost-Proben, bei der Chefdirigent Markus Poschner dazu einlädt, Einblick in seine Probenarbeit mit dem Bruckner Orchester Linz zu nehmen, geht in die dritte Saison. Neben sinfonischen Meisterwerken von Ludwig van Beethoven und Gustav Mahler stehen diesmal auch sinfonische Tondichtungen von Richard Strauss auf dem Probenplan:

FREITAG, 16. OKTOBER 2020 | 12.30 UHR | BRUCKNERHAUS LINZ

MAHLERS NEUNTE

Auszüge aus Gustav Mahlers Sinfonie Nr. 9
MARKUS POSCHNER *Moderator und Dirigent*

DONNERSTAG, 28. JÄNNER 2021 | 12.30 UHR | BRUCKNERHAUS LINZ

BEETHOVENS SIEBTE

Auszüge aus Ludwig van Beethovens Sinfonie Nr. 7 A-Dur, op. 92
MARKUS POSCHNER *Moderator und Dirigent*

DIENSTAG, 01. JUNI 2021 | 12.30 UHR | BRUCKNERHAUS LINZ

STRAUSS' „DON JUAN“ UND „TILL EULENSPIEGEL“

Auszüge aus Richard Strauss' Tondichtungen *Don Juan*. E-Dur, op. 20 und *Till Eulenspiegels lustige Streiche* F-Dur, op. 28
MARKUS POSCHNER *Moderator und Dirigent*